

**IM PROFIL**

Herz links, Börserl rechts

■ Mitunter wurde er schon tituliert als „der beste Bundeskanzler, den Österreich nie hatte“. Gerne spricht man davon, dass sein Herz „links schlägt“, während sein Portemonnaie „rechts sitzt“. In eine Schublade lässt er sich jedenfalls nicht stecken: Hannes Androsch, ehemaliger SP-Kronprinz und mittlerweile Industriekapitän, feiert heute seinen 70. Geburtstag.

■ Weit jenseits des gesetzlichen Pensionsalters ist Androsch nach wie vor aktiv. Auch wenn er betont, dass er heute „nicht mehr arbeiten muss, sondern nur mehr tätig ist“. Tätigkeitsgebiete gibt es für den dreifachen Vater viele. In den vergangenen Jahren wurde kaum ein Unternehmen in Österreich verkauft, ohne dass sein Name fiel. Die Salinen machten ihn zum „Salzbaron“, an der Bawag ist er ebenso beteiligt wie am Sportwettenanbieter bwin.

■ Aufgewachsen im roten Floridsdorf, begann Androsch seine politische Karriere bei den Sozialistischen Mittelschülern. 1967 zog der studierte Steuerberater in den Nationalrat ein, 1970 machte ihn Bruno Kreisky zum Finanzminister, 1976 zum Vizekanzler. Danach kühlte das Verhältnis bald ab, 1981 schied Androsch aus der Politik aus – wurde Banker und schließlich Industrieller.



ORF/Milenko Badzic

Hannes Androsch sorgt immer wieder für Diskussion. Da wird der charismatische einstige Politiker und heutige Wirtschaftsboss heftig verehrt, dort ebenso abgelehnt.

Hannes lässt keinen kalt

Bewundert, abgelehnt, charismatisch und umstritten: Hannes Androsch, der morgen, am 18. April, seinen siebzigsten Geburtstag feiert. Sein Bild in der Öffentlichkeit ist kontrovers. Erbitterter Gegnerschaft steht entschiedene Zustimmung gegenüber. „Menschen und Mächte spezial“ widmet dem Politiker und Wirtschafts-

mann heute ein großes Porträt, in dem der Werdegang des Hannes Androsch an Hand seiner Biografie (er war bereits mit 32 Jahren ein erfolgreicher und höchst populärer Finanzminister unter Bruno Kreisky) ebenso aufgezeigt wird, wie durch Gespräche mit seiner Mutter, Schulfreunden und Wegbegleitern.

ORF 2 – 22.50